



## Presseinformation

Es gilt das gesprochene Wort

Nr. 128 / 2012

Kiel, Mittwoch, 21. März 2012

Bildung / Aktuelle Stunde

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Günther Hildebrand, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Parlamentarische Geschäftsführerin

## Wolfgang Kubicki: Die SPD sollte den Menschen dringend sagen, wie sie ihre bildungspolitischen Vorstellungen finanzieren will

Zur Aktuellen Stunde über die Sicherung des Schulangebotes in der Fläche erklärt der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Grundsätzlich sind wir auch gegenüber den Sozialdemokraten und den Grünen bereit, über die im Zusammenhang mit dem demographischen Wandel stehenden Probleme für kleinere Schulstandorte zu reden. Es scheint jedoch bedauerlicherweise noch nicht bei allen oppositionellen Vertretern angekommen zu sein, dass vor jeder entsprechenden Maßnahme die Frage der Finanzierbarkeit geklärt werden muss. Besonders die SPD hat sich damit hervorgetan, haushalterische Realitäten erfolgreich zu ignorieren.“

Die SPD verfolgt mittlerweile immer entschlossener das Ziel, die Gymnasien in Schleswig-Holstein schleichend ausbluten zu lassen. Es gibt im sozialdemokratischen Wahlprogramm einen großen Maßnahmenkatalog, der das von der SPD ausgerufene Ziel, ‚eine Schule für alle‘ flächendeckend zu erreichen, unterlegt. Hierzu zählen die Einführung der Stufenlehrausbildung, das Verbot von G9 an Gymnasien sowie die Ankündigung, die Personalzuteilung wieder zulasten der Gymnasien zu verändern. Wir werden diese Schwächung der Gymnasien nicht zulassen und setzen uns weiterhin für die Mitsprache der Eltern, Lehrer und Schüler bei der Frage ‚G8/G9‘ ein.

Die Menschen dürfen von den Sozialdemokraten erwarten, zu erfahren, wie sie ihre vielfältigen bildungspolitischen Wünsche konkret umsetzen wollen – dazu gehört in erster Linie die Finanzierung. Dazu sagt Dr. Ralf Stegner aber kein Wort.“

www.fdp-sh.de